

Staatsanwalt Löwe erhobene Anklage zur Verhandlung gelangte, gestand lange den Diebstahl, dessen er anfänglich abredig gewesen war, unumwunden ein, nur wollte er den Schinken und das Hemd nicht mitgenommen haben, auch sollten es nicht so viel Würste und nicht so viel Pfund Schwarzfleisch, als der Verletzte behauptete, gewesen sein, die er sich angeeignet hatte. Seinem Geständnisse zufolge hatte er den Diebstahl in der Weise ausgeführt, daß er von der Straße aus in den Garten eines Nachbar-gutes, aus diesem über das Staket in den des Peholdschen Gutes, von hier auf einen an das Wohnhaus angebauten kleinen Stall und von da durch das offenstehende Fenster in die Stube einge-krüchen und von letzterer wiederum in die Kammer gelangt war. Auf dieselbe Weise hatte er dann seinen Rückweg genommen und die gestohlenen Sachen in Sicherheit zu bringen gesucht.

Er war bei dem Diebstahle mit großer Planmäßigkeit und Vorbedacht zu Werke gegangen und hatte sich in der Absicht, ihn an jenem Tage auszuführen, eigens von Regis nach Lindenau verfügt, wo Abends gegen 10 Uhr seine Ankunft erfolgte. Von früher her war ihm bekannt, daß der betreffende Gutsbesitzer zu dieser Zeit noch in einer Wirthschaft zu verweilen, seine Familie aber nicht in die betreffende Stube und Kammer heraufzukommen pflege, so daß er sich vor Ueberraschung und Entdeckung gesichert mußte. Da der Verletzte die Möglichkeit zugab, daß das erwähnte Wandchränken vom Diebe bloß aus Versehen in der Dunkelheit umgeworfen worden und hierbei die Leiste abgebrochen sei,

weitere Verletzungen aber namentlich an den Schließern sich nicht wahrnehmen ließen und der Angeklagte beharrlich läugnete, einen Versuch zur Erbrechung des Schränkchens gemacht zu haben, auch gar nicht gewußt haben wollte, daß der Eigentümer darin sein Geld aufzubewahren pflege, so wurde er wegen dieses Punctes klagfrei gesprochen, im Uebrigen aber mit Rücksicht auf den etwas über 28 Thlr. betragenden Werth der gestohlenen Sachen und in Betracht früherer Bestrafung wegen Diebstahls zu 1 Jahr 7 Mo-naten Arbeitshausstrafe verurtheilt. Die Vertheidigung desselben führte Herr Adv. Degen.

Verschiedenes.

Trocheidoskop. Dieses Instrument, welches erst neuerlich in den Handel gekommen ist, übertrifft den Farbkreis und verspricht populär wie das Kaleidoskop oder Stereoskop zu werden. Es ist eine mechanische Vorrichtung um verschiedene Farben-zusammensetzungen hervorzubringen, und dem Auge gefärbte Muster vorzuführen; es dürfte durch seine Ergebnisse für alle diejenigen wichtig werden, welche sich mit Anfertigung von Mustern, Deco-rationen u. s. w. beschäftigen. (P. Journ.)

Die Rathhausuhr

ging Montag den 22. Octbr. um 8 Uhr Morgens 8 Sekunden nach.

Leipziger Börsen-Course am 22. October 1860.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		63 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	do. II. - do.	5		Anhalt-Dessauer Bank à 100		18
kleinere	3	88	do. III. - do.	5		pr. 100		
- 1855 v. 100	3	100 7/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4		Berliner Disconto Comm.-Anth.		
- 1847 v. 500	4	100 7/8	do. do. do.	4 1/2		Braunschweiger Bank à 100		
- 1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	Leipzig-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2		pr. 100		
- 1858 u. 1859 - 100	4		do. Anleihe v. 1854 do.	4	101	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leipzig.E.-B.-Pr.Aet. do.	4	99	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2		pr. 100		
K. S. Landrentenbriefe			Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	101 1/4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
v. 1000 u. 500	3 1/2	93 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	104 5/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
kleinere	3 1/2	89 3/4	do. II. - do.	5	100 1/4	pr. 100		
Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 5/8	do. III. - do.	4 1/2	98 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100		70
Sächs. erbl. Pfandbriefe			do. IV. - do.	4 1/2	99 7/8	Gothaer do. do. do.		
v. 500	3 1/2	96	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
- 100 u. 25	3 1/2					pr. 100 Mk.-Bco.		
- 500	3 1/2	101 1/4				Hannov. Bank à 250 pr. 100		138 1/2
do. - 100 u. 25	3 1/2					Leipzig. Bank à 250 pr. 100		
do. - 500	4					Lübecker Commers.-Bank à 200		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10	3		Eisenbahn-Actien. excl. Zinsen.			Meining. Credit-Bank à 100		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alberts-Bahn à 100			pr. 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	101	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
v. 1000, 500, 100	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Schles. Bank-Vereins-Actien		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig.			Chemn.-Würschn. à 100 - do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.		
Ser. I. v. 500	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.		224 1/2	Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. do. v. 100	4	92 1/4	Köln-Mindener . . . à 200 - do.		25 3/4	Weimar. do. à 100 pr. 100		76
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.					
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		do. - B. à 25 - do.					
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Magdeburg-Leipzig. à 100 - do.	200				
do. Anleihe v. 1859	5		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	57 1/4	- B. à 100 - do.					
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5		- C. à 100 - do.		104			
do. Loose v. 1854 . . do.	4		Thüringische . . . à 100 - do.					
do. Loose v. 1860 . . do.	5							

Tageskalender.

Stadttheater. Zum fünfzehnten Male: **Auf der Leipziger Messe.** Poffe mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 8 Bildern. Musik von Emil Büchner. Erste Abtheilung. Erstes Bild: **Mr. 30.** Zweites Bild: **Der Onkel.** Zweite Abtheilung. Drittes Bild: **In Auerbachs Keller.** Viertes Bild: **Im Hotel de Vologne.** Dritte Abtheilung. Fünftes Bild: **Wo bleibt die Moral?** Sechstes Bild: **Unter den Buden.** Vierte Abtheilung. Siebentes Bild: **Ein Selbstmord.** Ahtes Bild: **Ein abgesetzter Compagnon.**

Zwischen dem 3. und 4., und 5. und 6. Bilde wird wegen scensischer Vorrichtungen eine Pause von 10 Minuten stattfinden.

Im 4. Bild: **Res-Polka,** arrangirt von Herrn Balletmeister Herbin, ausgeführt von 12 Damen vom Corps de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen:

- Das Innere einer Tapetenfabrik,
- Auerbachs Keller,
- Die Säle des Hotel de Vologne,
- Zimmer im Hotel de Baviere,
- Schaubuden auf dem Rossplatz,

sind von Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.

8. Abonnements-Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Viertes

Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 25. October 1860.

Erster Theil. Symphonie (No. 4, A dur) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — „O weint um sie“ aus den hebräischen Gesängen des Lord Byron, für Sopransolo, Chor und Orchester von Ferd. Hiller (zum ersten Male). Das Sopransolo gesungen von Fr. Charlotte Scharnke. — Frühlingsfantasie, Concertstück für 4 Solostimmen, Orchester und Pianoforte von Niels W. Gade. Die Solostimmen gesungen von den Fräulein Scharnke, Clara Hinkel und den Herren Gloggnier und Scharfe.

Zweiter Theil. Robert Schumanns Musik zu Lord Byrons „Manfred“, mit verbindendem Gedichte von Friedrich Roeder. Das verbindende Gedicht gesprochen von Herrn Hanisch. Die Gesangsoli ausgeführt von den Fräulein Scharnke und Hinkel und den Herren Gloggnier, Gebhard und Scharfe.

Die Chöre werden von den Mitgliedern der Sing-Akademie